

Die neue Ausgabe unseres Bildungs-ABCs widmet sich wieder der Reihe **New Work**¹, Thema ist Work-Life-Blending.

Emanuel Van den Nest

W – Work-Life-Blending

Der Begriff Work-Life-Blending bietet eine neue Perspektive auf die so genannte **Work-Life-Balance** und das Verhältnis von Arbeit und Freizeit, das sich insbesondere im Zuge der COVID-Pandemie in den letzten Jahren stark gewandelt hat.

Work-Life-Balance

Der Begriff Work-Life-Balance beschreibt die **Ausgewogenheit von Arbeits- und Privatleben**. Die Balance weist auf die Zielsetzung hin, die zwei Bereiche in Einklang zu bringen. Während das Arbeitsleben klarer einzugrenzen ist, kann das Privatleben prinzipiell alle Facetten des außerberuflichen Lebens umfassen. In der Regel sind damit Freizeitbeschäftigungen und vor allem die **Arbeit im Haushalt und die Betreuung von Kindern** gemeint. Je nach Ausprägung des Privatlebens stehen Menschen bei der Vereinbarkeit mit dem Berufsleben individuell vor unterschiedlichen Herausforderungen. Als besonders herausfordernd gestaltet sich die Vereinbarkeit bei Personen, die Betreuungsaufgaben in der Familie übernehmen.

Arbeits- und Privatleben können dabei auch als **gegensätzliche Sphären** verstanden werden, die klar voneinander trennbar sind. Ihre Überschneidung kann dabei negativ bewertet werden. Ein Beispiel für diese Sichtweise wäre die Annahme, dass **Homeoffice**² die Produktivität sinken lässt, weil der Arbeitsort im eigenen zu Hause die Arbeitsdisziplin einschränken würde. Die Debatte rund um New Work und die Folgen der Pandemie sowie der damit verbundene Boom von Homeoffice haben diese Sichtweise stark in den Hintergrund gedrängt und damit werden Arbeit und Freizeit zunehmend weniger gegensätzlich gesehen.

Work-Life-Blending

In den letzten Jahren wird deshalb häufiger auch der Begriff Work-Life-Blending benutzt, der den jüngsten Entwicklungen in der Arbeitswelt Rechnung tragen soll und das **Verschmelzen von Arbeitswelt und Lebenswelt** in den Vordergrund rückt. Arbeitswelt und Lebenswelt greifen im Alltag vieler berufstätiger Menschen so stark ineinander, dass die räumliche und zeitliche Trennung dieser beiden Bereiche nicht mehr klar erkenntlich ist. Das kann auf der einen Seite bedeuten, dass Personen, ob selbstständig oder unselbstständig beschäftigt, **Arbeitsorte und Arbeitsrhythmus stärker selbst bestimmen** können, etwa wenn die Urlaubsanreise für berufliche Tätigkeiten genutzt wird oder die Büroarbeit für private Erledigungen unterbrochen wird. Die selbstständige Planung der Arbeit kann natürlich auch bedeuten, dass diese mit klarem Arbeitsbeginn und -ende strukturiert wird.

¹ vgl. dazu den NEWSletter ABC-Text Nr. 84 zum Begriff New Work:
https://bic.at/downloads/de/archiv/bildungs_abc/new_work.pdf

² vgl. dazu den NEWSletter ABC-Text Nr. 81 zum Begriff Homeoffice:
https://www.bic.at/downloads/de/archiv/bildungs_abc/homeoffice.pdf

Frage der Branche und Technologie

Menschen begegnen in der Arbeitswelt Work-Life-Blending in unterschiedlichem Ausmaß: Stärker betrifft es Personen, deren Tätigkeit ortsunabhängiges, **hybrides Arbeiten**³ ermöglicht. Voraussetzung für hybrides Arbeiten sind Jobs, deren Arbeitsmaterialien und Werkzeuge nicht an eine Betriebsstätte gebunden sind und deren Tätigkeiten vor allem über Arbeitsgeräte wie Computer und Telefon verrichtet werden können. Das Arbeiten mit ständigem persönlichen Kundenkontakt sowie Tätigkeiten in Werkstätten, am Bau oder in Produktions- und Lagerhallen bieten dafür keine guten Möglichkeiten.

Damit ist klar, dass Work-Life-Blending ähnliche Voraussetzungen wie die Tätigkeit **Digitaler Nomad*innen**⁴ hat: Der ortsunabhängigen Arbeit liegen **technologische Voraussetzungen** durch digitale Geräte wie Smartphones, Tablets und durch „Wireless Local Area Network“ (WLAN) zu Grunde.

Stress und Sichtbarkeit

Die Debatte um den Gegensatz und die stärkere Entgrenzung von Arbeits- und Freizeit schlägt auch in eine andere Richtung als zuvor beschrieben: So werden viele Stimmen laut, dass sich die **Freizeit der beruflichen Tätigkeit immer stärker unterwerfe**, wenn Arbeit ortsunabhängig möglich ist und dadurch mehr als bisher oder sogar jederzeit möglich ist. Das betrifft Menschen, die abgesehen von geregelten Bereitschaftsdiensten, auch in der Freizeit jederzeit Arbeitsaufträge erhalten und erfüllen.

In einer Studie hat Capterra im Jahr 2021 299 remote arbeitende Beschäftigte aus Klein- und Mittelbetrieben in Deutschland über ihre Einschätzung zur Work-Life-Balance befragt. 53 % der befragten Mitarbeiter*innen führen ihre beruflichen Telefonate vor oder nach der Arbeitszeit durch, 48 % arbeiten zu Hause auch am Wochenende. Die **Work-Life-Balance** bewerten die Befragten **im Homeoffice besser**, u.a. aufgrund der erhöhten Selbstbestimmung. 48 % gaben an, im Homeoffice **weniger gestresst** zu sein als im Büro, während nur 26 % anführten im Homeoffice gestresster zu sein. Dennoch erleben 44 % bis „zu einem gewissen Grad“ ein Burnout. Auch deshalb, weil die Sichtbarkeit und die damit verbundene Karriereentwicklung durch die Tätigkeit zu Hause eingeschränkt sei, und der Leistungsdruck dadurch steige, dass man stärker auf sich aufmerksam machen müsse.

Folgende Grafik zeigt einen Auszug der Studienergebnisse und vergleicht die erfragte Häufigkeit der Tätigkeiten im Homeoffice und in der Büroarbeit:

³ vgl. dazu den NEWSletter ABC-Text Nr. 85 zum Begriff Hybrides Arbeiten:

https://bic.at/downloads/de/archiv/bildungs_abc/hybrides_arbeiten.pdf

⁴ vgl. dazu den NEWSletter ABC-Text Nr. 87 zum Begriff Digitale Nomad*innen:

https://www.bic.at/downloads/de/archiv/bildungs_abc/digitale_nomaden_nomadinnen.pdf

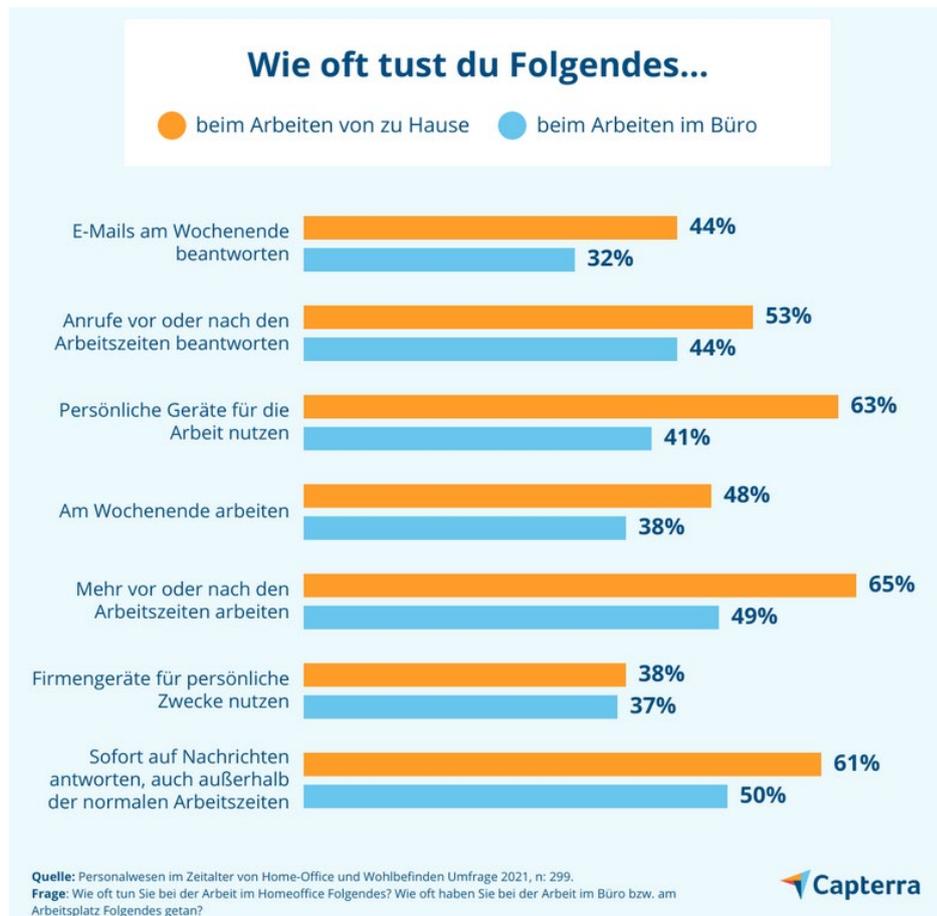


Abb.1: Capterra (2021): Personalwesen im Zeitalter von Home-Office und Wohlbefinden

Klar ist, dass die Grenzen im Sinne des Begriffs Work-Life-Blending in vielen Bereichen immer stärker verschwimmen. In diesen Bereichen Tätige werden den Umgang damit lernen müssen. Sie sollten sich der positiven und negativen Folgen einer flexiblen und selbstbestimmten Ausgestaltung von Work-Life-Blending bewusst werden.

Quellen und weitere Infos:

- Bahr, I. (2021): Work-Life-Blending: Wie die Grenzen zwischen Arbeitsplatz und Privatleben verschwimmen. Capterra: <https://www.capterra.com/de/blog/1934/work-life-blending>
- Lanuschy, S. (2022): Work-Life-Balance: <https://www.papershift.com/lexikon/work-life-balance>
- Weibler, J. (2018): Work-Life-Blending – Was heißt das und was bedeutet es? <https://www.leadership-insiders.de/work-life-blending-was-heisst-das-und-was-bedeutet-es/>

Abbildung:

- Abb. 1: Capterra (2021): Personalwesen im Zeitalter von Home-Office und Wohlbefinden: <https://www.capterra.com/de/blog/1934/work-life-blending>